Rückblick auf die Pilze der Monatsversammlungen 1995

1995 waren die Versammlungen sehr unterschiedlich mit ausgestellten Pilzen bestückt. Weil der Frühsommeraspekt fast völlig fehlte, waren bis zum August jeweils maximal 20 Arten mitgebracht worden. Ende Oktober gab es bereits einige Frostnächte, so daß im November und Dezember ebenfalls fast keine ausstellungswürdigen Pilze zu finden waren. Im September und Oktober drängte sich dagegen alles zusammen und es waren auch viele selten gefundene Arten in größeren Mengen zu finden. Die mir persönlich am interessantesten erscheinenden Arten sind (als „Pilzfund des Monats") bei den jeweiligen Monaten **fett** gedruckt.

6.3.1995
Die ersten Frühjahrspilze wurden gezeigt. Insgesamt 14 Arten lagen auf, u. a. auch die für diese Zeit fast schon obligatorischen Morcheln und März-Schnecklinge. Erwähnenswert erscheint mir vor allem der **Scharlachrote Kelchbecherling *(Sarcoscypha austriaca).***

3.4.1995
Neben den bereits im März gefundenen Arten gab es noch nicht viel Neues. Zwar nicht selten, aber wenig mitgebracht, ist die Reihige Tramete *(Antrodia serialis).* Zum besonderen Pilzfund unter den 16 ausgestellten Pilzen wähle ich die **Puppen-Kernkeule *(Cordyceps gracilis).***

8.5.1996
Es wurden zur Maiversammlung 20 Pilzarten mitgebracht, wovon 4 Arten anhand kopierter und ausgeteilter Literatur von den Teilnehmern der Versammlung bestimmt wurden. Mir blieben als Besonderheiten die folgenden in Erinnerung: Zapfenschuppen-Stromabecherling *(Ciboria rufofusca),* Glänzender Lackporling *(Ganoderma lucidum),* Heide-Flechtennabelling *(Phytoconis ericetorum)* und **Dunkler Düngerling *(Panaeolus ater/fimicola).***

12.6.1995
Auch weiterhin ließen die Pilze auf sich warten und wir konnten im Juni lediglich 21 Arten ausstellen. Nicht gerade üppig, doch im Vorjahr waren es um diese Zeit auch nur 26 Arten. Neben dem Sommer-Champignon *(Agaricus aestivalis),* dem Rauhstiel-Weichritterling *(Melanoleuca verrucipes)* und dem Weißen Erd-Ritterling *(Tricholoma albidum)* war für mich der **Ziegelrote Rißpilz *(Inocybe erubescens,*** früher ***I. patouillardi)*** besonders bemerkenswert, da er im Stuttgarter Raum nicht gerade oft gefunden wird. Die gezeigten Pilze hatte uns Herr Grauer aus Konstanz mitgebracht.

3.7.1995
Die sehr trockene Witterung verhalf unserer Juliversammlung zu einem Negativrekord in Bezug auf die Quantität der Pilzarten (nur 15 Arten). Allerdings waren doch einige sehr schöne Funde dabei, meist von holzbewohnenden Arten, denen die Trockenheit nicht ganz so zusetzte wie den Bodenpilzen. Es fielen besonders auf: Runzeliger Dachpilz *(Pluteus phlebophorus),* Orangeporiger Knorpelporling *(Skeletokutis amorpha)* und die **Ausgehöhlte Trüffel *(Tuber excavatum).***

7.8.1995
Nun endlich nahm die Artenzahl deutlich zu und es konnten immerhin 50 Arten zur Besichtigung ausgelegt werden. Es waren viele interessante Funde darunter, wie z. B. Mil-

der Kamm-Täubling *(Russula livescens)* und Violettstieliger Pfirsich-Täubling *(Russula violeipes)*, oder auch der Zierliche Schmierling *(Gomphidius gracilis)*, doch wurden diese Funde wohl doch von den mitgebrachten **Sommer-Trüffeln *(Tuber aestivum)*** etwas in den Schatten gedrängt (siehe auch Bild auf Seite 57).

4.9.1995
Im September konnten wir bei unserer Versammlung so richtig in Pilzen schwelgen! Sage und schreibe 83 Arten wurden mitgebracht. Unter der Fülle von Raritäten möchte ich folgende hervorheben: Erlen-Grübling *(Gyrodon lividus)*, Grauweißer Rötling *(Entoloma lividoalbum)*, Ockergrauer Scheidenstreifling *(Amanita lividopallescens)*, Weinroter Schleimschirmling *(Limacella delicata* var. *vinosorubescens)*, Ledergelber Rißpilz *(Inocybe caesariata)*, Schweinsohr *(Gomphus clavatus)*, Dorniger Stachelbart *(Creolophus cirrhatus)* und Gelber Spateling *(Spathularia flavida)*. Das Prädikat „Pilzfund des Monats" müssen sich aber zwei Arten teilen, unter denen ich mich beim besten Willen nicht entscheiden kann: **Sellerie-Ritterling *(Tricholoma apium)*** und **Schwärzender Pfifferling *(Cantharellus melanoxeros).***
Letzterer wird gerne mit dem Gelbvioletten Pfifferling *(Cantharellus ianthinoxanthus)* gleichgesetzt, doch wer **beide** Spezies gesehen hat, ist meist der Meinung, daß sie gut unterscheidbare Arten sind. Wie extrem selten der echte *melanoxeros* sein muß, geht auch daraus hervor, daß Dr. Haas bis 1991 (in immerhin 50 Jahren intensiver Beschäftigung mit Pilzen!) lediglich einen Fund zu verzeichnen hatte! Stellen Sie sich also vor, wie begeistert Herr Bollmann dieses Jahr war, nicht nur den echten *melanoxeros* zu finden, sondern sogar die beiden Doppelgänger auf der gleichen Exkursion! Ein ganzer Film wurde verknipst, mal mit einer, mal mit der anderen Art. Selbstverständlich auch mit beiden auf einem Bild, damit der Unterschied so richtig deutlich wird. Und dann kommt vierzehn Tage später ein neuer Film von der Entwicklung zurück, mit dem lapidaren Hinweis, daß der belichtete Film leider infolge eines technischen Fehlers unbrauchbar geworden sei. . . Glauben Sie, daß der Ersatzfilm auch nur annähernd diese Enttäuschung ausgleichen konnte?!

2.10.1995
Wiederum waren sehr viele Arten zu sehen, nämlich 77, von denen eine ganze Anzahl von der tags zuvor beendeten Hornberger Pilzschutzausstellung „abgestaubt" wurden. Viele Arten wären erwähnenswert, doch soll eine kleine Auswahl genügen: Beringter Flämmling *(Gymnopilus junonis)*, Fuchsbräunlicher Schirmling *(Lepiota boudieri/fulvella)*, Riesen-Ritterling *(Tricholoma colossus)*, diverse Korallen *(Ramaria botrytis, formosa, pallida, sanguinea)*, der kaum bekannte Schwefelkopfähnliche Schüppling *(Pholiota subochracea, früher naematolomoides)*, Wurzelmöhrling *(Catathelasma imperiale)*, Gelbgestiefelter Schleimkopf *(Cortinarius triumphans)*, Ziegenfuß-Porling *(Scutiger pes-caprae)* und Braunroter Milchling *(Lactarius badiosanguineus)*. Für mich am beeindruckendsten war allerdings der **Glimmerfarbige Goldschüppling *(Phaeolepiota aurea)***, wenn mir da auch sicherlich nicht jeder beipflichten wird.

6.11.1995
Wegen der vorangegangenen Frostnächte war das Pilzwachstum zum Erliegen gekommen und nur wenig Ausstellungswürdiges war zu finden. So wurden auch nur fünf triviale Arten mitgebracht, wie z. B. Gold- und Lärchen-Röhrling *(Suillus grevillei* und *viscidus)*.

4.12.1995
Ebenso wie im November war nicht mehr viel zu erwarten. Unter den acht ausliegenden Arten war auch eine Schüpplingsart *(Pholiota* spec.), die zu dieser Zeit in der Markthalle zum Verkauf angeboten wurde.

Sicherlich läßt sich über die getroffene Artenauswahl trefflich streiten. Für Pilzfreunde

aus dem Alpenvorland mag beispielsweise der Goldschüppling nichts Besonderes sein und er hätte im Oktober eher eine Koralle oder den Riesen-Ritterling gewählt. Wer dagegen öfters in Hornberg zu Gast ist, hat diesen Ritterling bestimmt schon zu Gesicht bekommen und begeistert sich eben eher für etwas Anderes, bisher Unbekanntes. Noch schwieriger ist es wohl, unter all diesen interessanten Funden und Raritäten **den** Pilz des Jahres auszuwählen. Objektiv betrachtet gebührt dieser Titel eigentlich am ehesten dem Schwärzenden Pfifferling *(Cantharellus melanoxeros)* oder dem Riesen-Ritterling *(Tricholoma colossus),* vielleicht auch dem Beringten Flämmling *(Gymnopilus junonis)* oder dem Sellerie-Ritterling *(Tricholoma apium).* Subjektiv wähle ich aber den Pilz, der dieses Jahr in Stuttgart, vor allem auch in der Presse, den meisten Wirbel verursacht hat:
Die **Sommer-Trüffel *(Tuber aestivum)*** soll 1995 der Pilzfund des Jahres sein!

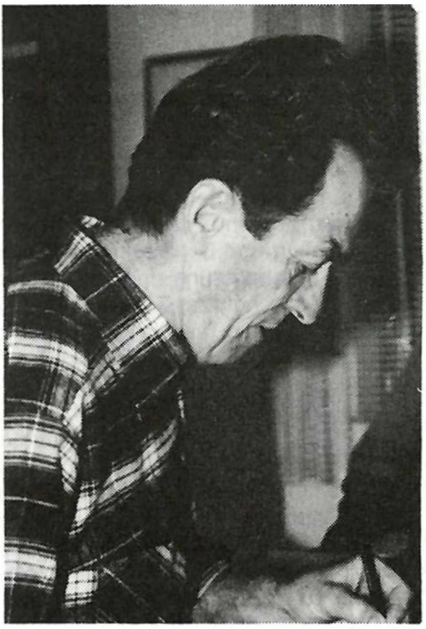
Andreas Gminder

Bericht von der Jahreshauptversammlung vom 5. Februar 1996

Vor 34 teilnehmenden Mitgliedern eröffnete der 1. Vorsitzende, Ernst Dittrich, die JHV mit Grüßen an den Ehrenvorsitzenden, die Ehrenmitglieder, den Vorstand und die anwesenden Mitglieder und Gäste. Nach der Ehrung der verstorbenen Mitglieder, denen in einer Schweigeminute gedacht wurde, wurden einige langjährige Vereinsmitglieder mit einer Anstecknadel für ihre Treue bedacht.
In seinem Jahresbericht stellte der 1. Vorsitzende, Ernst Dittrich, fest, daß es eigentlich nichts Spektakuläres im vergangenen Jahr gab. Wie gewohnt veranstaltete der Verein etliche Führungen, die Markthallenberatung und auch die Abschlußtagung in Hornberg. Er dankte allen, die bei diesen Veranstaltungen mitgearbeitet haben. Besonders erwähnte er die Führungen in Verbindung mit den Pilzfreunden in Heilbronn oder Trossingen, die eine Verbundenheit mit den Stuttgartern schaffen helfen. Nicht zuletzt fand ein Fortbildungswochenende der DGfM in Reichenbach statt, das von den Vereinsmitgliedern ausgerichtet wurde. Zuletzt dankte er den weiteren Vorstandsmitgliedern für die im zurückliegenden Jahr geleistete Arbeit. Den Wanderpokal des „Pilzlers des Jahres" für das zurückliegende Jahr wurde **Herrn Walter Pätzold** überreicht (siehe Seite 64). Seit Jahren unterstützt er die Stuttgarter Pilzfreunde bei ihrer Abschlußtagung in Homberg, um nicht zu sagen, daß er der eigentliche Ausrichter ist.
Anhand einer ausgeteilten Einnahmen-Ausgaben-Übersicht erläuterte Herr Lieske seinen Kassenbericht. Wie immer wird der Löwenanteil der Beiträge für den Druck und Versand der SPR verwendet. Ferner gab er den momentanen Mitgliederstand mit 614 gegenüber 627 im Vorjahr bekannt. Die Kassenrevisoren gaben bekannt, daß die Kasse ordnungsgemäß und absolut korrekt geführt wurde. Wie immer hatten die beiden Revisoren, Herr Glück und Herr Karl, keinerlei Einwendungen. Der beantragten Entlastung des Vorstandes und des Kassiers wurde einstimmig stattgegeben.
Der Gesamtvorstand beantragte, **Herrn Achim Bollmann** zum Ehrenmitglied zu wählen, da er nicht nur seit rund 30 Jahren Mitglied ist, sondern sich in dieser Zeit in besonderem Maße für das Wohl des Vereines eingesetzt hat (siehe nächste Seite). Dem Antrag wurde ohne Gegenstimme zugestimmt.
Nach einem Dank von Frau Müller an den 1. Vorsitzenden für die von ihm geleistete Arbeit beendete Herr Dittrich den offiziellen Teil der JHV 1996 um 20.30 Uhr.
Im Anschluß zeigte uns Herr Baumann noch einen beeindruckenden Film über Farne, wobei besonders die Aufnahmetechnik im stark vergrößernden Bereich faszinierte.

Andreas Gminder

Achim Bollmann ist Ehrenmitglied



In der Jahreshauptversammlung 1996 wurde Achim Bollmann für seinen langjährigen, engagierten Einsatz für den Verein der Pilzfreunde Stuttgart e. V. einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.
Seit 1969 gehört Achim Bollmann unserem Verein an. Er war lange Jahre Schriftleiter der SPR, für die er auch zahlreiche Beiträge schrieb (und schreibt!). Durch seine Mitarbeit wurde aus dem „Vereinsblättle" eine anerkannte pilzkundliche Zeitschrift. Er bereitet zum Großteil die Pilzbesprechungen in den Monatsversammlungen vor, indem er für gutes, vorher bestimmtes und beschriftetes Pilzmaterial sorgt. Oft werden die Pilzbesprechungen auch von ihm selbst durchgeführt. Er ist im Arbeitskreis tätig, macht Pilzführungen und nicht zuletzt verwöhnt er uns immer wieder mit seinen hervorragenden Pilzaufnahmen bei Lichtbildervorträgen. Den Teilnehmern der jährlichen Abschlußtagung in Hornberg ist er bekannt durch seine Mithilfe bei der Durchführung und natürlich durch das Pilzquiz, das immer begeistert aufgenommen wird.
Achim Bollmann ist all unseren Mitgliedern ein Begriff. Er hat über Jahre hinweg aktiv die Gestaltung und die Weiterentwicklung unseres Vereins mitbestimmt. Derzeit ist er Beisitzer im erweiterten Vorstand.

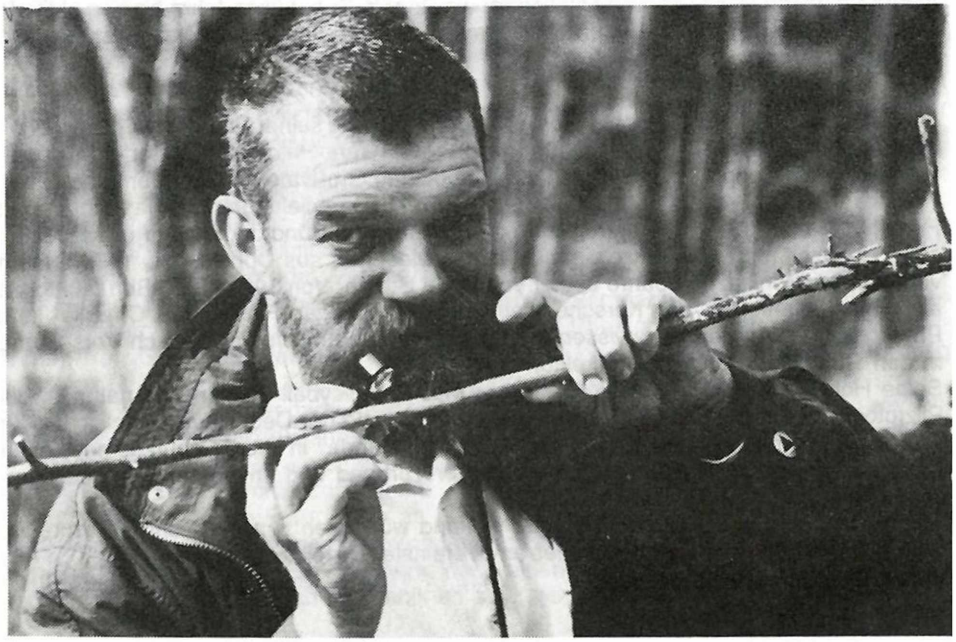
Daten seines Lebensweges
1929 am Cäcilientag in Lörrach geboren, nach Scheidung seiner Eltern bewegte Kindheit beim Vater in Mittel- und Ostdeutschland (Tilsit-Gera-Halberstadt-Bitterfeld-Leipzig-Frankfurt/Main-Zoppot). 1945 Flucht aus Zoppot zum Großvater nach Schönebeck/Elbe, Tod des Vaters. 1948 Abitur, anschließend Lehre als Chemielaborant in Magdeburg und Frankfurt/Main, 1951–55 Lehrerstudium in Frankfurt/Main und Jugenheim (Pädagogik). 1955 Hochzeit mit Erika Birke, einer Heimatvertriebenen aus Oppeln/OS., 1959 Geburt von Tochter Monika, drei Jahre später von Sohn Stefan. Von 1955–1990 Berufstätigkeit als Gewerbelehrer in der Kerschensteinerschule, Stuttgart-Feuerbach, Chemie- und Physikunterricht in den naturwissenschaftlich-technischen Berufen. Danach Versetzung in den Ruhestand als Studiendirektor.
Seine Hobbies sind das Hören klassischer Musik, Volleyball-Spielen und natürlich die Pilzfotografie. Er ist Mitglied in weiteren Vereinen, so in der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (seit 1994 als Schriftführer im Vorstand), in der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, im NABU, im Gewerbelehrer-Verband und im Förderverein der Kerschensteinerschule (dort Kassenrevisor).
Wir gratulieren ihm zur Ehrenmitgliedschaft und wünschen ihm Kraft und Gesundheit, damit er weiterhin so aktiv wie bisher am Vereinsleben teilnehmen kann.

Der Pilzler des Jahres 1996

Bereits zum vierten Mal konnte diese Auszeichnung an besonders aktive Mitglieder unseres Vereins verliehen werden. Und für ein Jahr heißt der stolze Besitzer des Pokals

Walter Pätzold.

Seit vielen Jahren bestehen zwischen Schwarzwälder Pilzlehrschau und dem Pilzverein Stuttgart e. V. gute Kontakte. Regelmäßig hält unser Verein seine Jahrestagungen in Hornberg ab. Und hier können wir immer auf die rege Mithilfe von Walter Pätzold bei Organisation und Durchführung der Tagung zählen. Ohne seine Bereitschaft, seine tatkräftige Unterstützung und sein Engagement wäre es nicht möglich, diese erfolgreiche, inzwischen schon zur Tradition gewordene Veranstaltung durchzuführen. Er ist ständig ansprechbar und für alle unsere Anliegen offen. Seine stets konstruktiven Vorschläge sind uns immer willkommen.
Aber dies macht nur einen Teil seiner „Taten" für den Verein aus. Für die Südwestdeutsche Pilzrundschau steuerte er einige Artikel bei (z. B. über *Picoa carthusiana,* siehe SPR 29/2), bei Veranstaltungen führt er uns in interessante Exkursionsgebiete und er ist immer bereit, Pilzbesprechungen durchzuführen. Und bei seinen Besprechungen kann man den naturverbundenen, kundigen Pilzfachmann erleben, der durch sein didaktisches Geschick immer wieder in der Lage ist, seine Kenntnisse und Erkenntnisse Laien und Fachleuten gleichermaßen nahe zu bringen.
Der Vorstand gratuliert Walter Pätzold zu dieser Auszeichnung und freut sich, Personen wie ihn zu seinen Mitgliedern zählen zu dürfen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Südwestdeutsche Pilzrundschau

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 32_2_1996

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: AUS DEN VEREINEN 60-64